

Antrag

der Fraktion der CDU

Metropolregion Berlin-Brandenburg: Bürgerbeteiligung ernst nehmen und ausbauen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Bürgerbeteiligung zum „Strategischen Gesamtrahmen Hauptstadtregion“ zu verstärken und insbesondere seine Öffentlichkeitsarbeit in diesem Zusammenhang zu intensivieren. Die digitalen Beteiligungsmöglichkeiten sind bis März 2021 zu verlängern, um eine möglichst breite Beteiligung zu gewährleisten. Öffentliche Denkwerkstätten in Form von digitalen Workshops unter Leitung des zuständigen Senators sollen die Bedeutung der Metropolraumentwicklung für alle Berlinerinnen und Berliner unterstreichen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. März 2021 zu berichten.

Begründung

Die Entwicklung des gemeinsamen Metropolraums Berlin-Brandenburg ist eine Zukunftsfrage für alle Berlinerinnen und Berliner. Von der Wohnungsfrage über eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur bis hin zu Themen von Wirtschaftsförderung und Klimaschutz: Berlins Entwicklung ist ohne Brandenburg nicht denkbar - und umgekehrt. Umso wichtiger ist es, die Bürgerinnen und Bürger in beiden Bundesländern an der Debatte über die Zukunft der Region ernsthaft zu beteiligen.

Die bisherigen Bemühungen des Senats in dieser Hinsicht taugen offenbar bestenfalls als Feigenblatt. Die aktuell von Medien kurz vor Ablauf der Frist veröffentlichten Beteiligungszahlen lassen einen Fehlschlag des Prozesses und damit eine schwache Akzeptanz des „Strategischen

Gesamtrahmens“ befürchten. Die Bürgerbeteiligung zur Zukunft des Metropolraums folgt ganz offensichtlich dem Motto: Gut versteckt ist halb gewonnen. Wenn das Projekt Erfolg bringen soll, braucht die Beteiligung dringend einen Neustart und intensive Öffentlichkeitsarbeit des Senats, um wahr- und ernstgenommen zu werden.

Berlin, 12. Januar 2021

Dregger Friederici Evers Demirbüken-Wegner
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU